

FREISTAAT THÜRINGEN

Thüringer Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur



**ABITURPRÜFUNG 2010**

**LEISTUNGSFACH**

**WIRTSCHAFT UND RECHT**

**(HAUPTTERMIN)**

Bearbeitungszeit: 270 Minuten

Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung  
Taschenrechner (nicht programmierbar, nicht grafikfähig)  
(Schüler, die einen CAS-Taschencomputer im Unterricht  
benutzen, dürfen diesen verwenden.)  
BGB, HGB, Grundgesetz, Strafgesetzbuch  
Die Hilfsmittel dürfen keine Kommentare enthalten;  
Hervorhebungen und Verweise sind gestattet.

Wählen Sie jeweils von den Aufgaben 1.1 und 1.2 **eine** und von den  
Aufgaben 2.1 und 2.2 **eine** zur Bearbeitung aus.

Rechts neben jeder Teilaufgabe steht die für diese Teilaufgabe maximal  
erreichbare Anzahl von Bewertungseinheiten (BE).

**ÖFFNUNG AM 28. APRIL 2010**

### Aufgabe 1.1

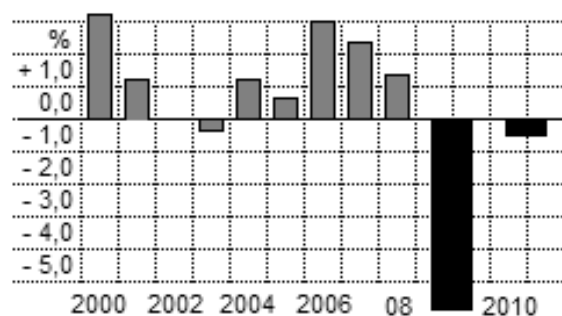
- 1 Analysieren Sie anhand von vier ausgewählten Indikatoren die konjunkturelle Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland für den Zeitraum 2008 bis 2010 und vergleichen Sie die Prognose mit der tatsächlich eingetretenen Entwicklung!
  
- 2 Vergleichen Sie allgemeine Kennzeichen und Grundannahmen der angebots- und der nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik und unterbreiten Sie je zwei fiskalpolitische Vorschläge, mit denen auf die von Ihnen analysierte wirtschaftliche Situation reagiert werden könnte! Gehen Sie dabei auch auf die erhofften Wirkungsmechanismen sowie mögliche Grenzen bei ihrer Umsetzung ein!  
Beschreiben Sie, wie durch fiskalpolitische Maßnahmen ein „Multiplikatoreffekt“ ausgelöst werden kann!
  
- 3 Werten Sie das Material zur Geldpolitik der EZB aus und geben Sie zwei Rechtfertigungsgründe für die beschrittene Entwicklung an!  
Erläutern Sie, welche Wirkungen die Europäische Zentralbank (EZB) mit diesen Zinsschritten verfolgt!

30 BE
-------

*Bei der Bearbeitung der Aufgabe sind die Materialien mit einzubeziehen!*

## Material

## Wirtschaftsausblick für Deutschland

Reales BIP-Wachstum<sup>1)</sup>      Prognose

im Vergleich	Prognose		
	2008	2009	2010
EU-27	0,9	- 4,3	- 0,5
Deutschland	1,3	- 6,0	- 0,5
Vereinigte Staaten	1,1	- 3,5	- 0,1
Japan	- 0,7	- 6,7	0,3
China	8,7	5,0	6,5

1) Zum Vorjahr    2) Inländer (Wohnortkonzept)

Quelle: FAZ 23.04.2009

Eckwerte der deutschen Wirtschaft	Prognose		
	2008	2009	2010
Veränderung in Prozent <sup>1)</sup>			
Reales Bruttoinlandsprodukt	1,3	- 6,0	- 0,5
Westdeutschland	1,3	- 6,0	- 0,5
Ostdeutschland	1,1	- 5,0	- 1,0
Erwerbstätige (in Millionen) <sup>2)</sup>	40,3	39,8	38,7
Arbeitslose (in Millionen)	3,3	3,7	4,7
Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>2)</sup>	7,5	8,6	10,8
Verbraucherpreise	2,6	0,4	0,0
Lohnstückkosten	2,1	2,8	- 1,3
Haushaltssaldo (Mrd. Euro) <sup>3)</sup>	- 3,3	- 89	- 133
Haushaltssaldo (Prozent des BIP)	- 0,1	- 3,7	- 5,5
Export (reale Veränderung in Prozent)	2,7	- 22,6	2,4
Leistungsbilanzsaldo (Mrd. Euro)	165	61	71

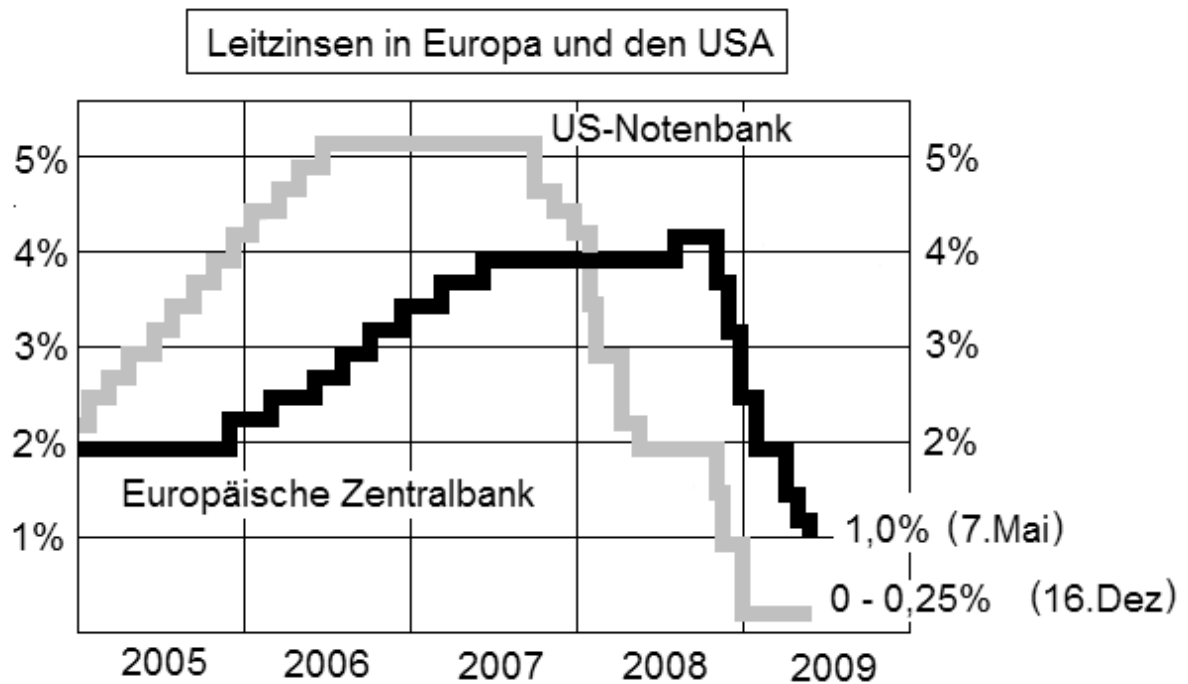
1) zum Vorjahr;    2) Inländer (Wohnortkonzept);    3) Saldo des Staates

Quelle: FAZ, 23. April 2009

### Rückkehr zu Keynes?

„Die keynessche Konjunkturpolitik galt viele Jahre als tot. Schlechte Erfahrungen hätten das Konzept diskreditiert. Folglich verlegte sich die ökonomische Fachwelt auf die Angebotsstheorie. In der gegenwärtigen schweren Krise dreht sich der Wind: Auf der ganzen Welt schnüren Regierungen große Pakete zur Wiederbelebung der Konjunktur. Der eigentliche Knackpunkt keynesianischer Konjunkturprogramme ist die Hoffnung auf einen Multiplikatoreffekt.“

Quelle: FAZ, 26.November 2008



Quelle: Ostthüringer Zeitung, 29. Mai 2009



## Aufgabe 1.2

Die Electronic AG ist bekannt durch ihre innovativen Produkte in der Mikroelektronik. Die AG arbeitet als Zulieferer für verschiedene Branchen. Es wurden folgende Bilanzen veröffentlicht:

### AKTIVA

Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Immaterielles Vermögen	9.889	9.559
Sachanlagen	15.032	14.215
Beteiligungen	1.146	834
Sonstige Finanzanlagen	1.947	1.952
Vorräte	6.763	6.578
Forderungen	13.272	12.232
Flüssige Mittel	2.811	1.432
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>50.860</b>	<b>46.802</b>

### PASSIVA

Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.224
Kapitalrücklage	3.241	3.173
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	13.154	14.730
Anteile anderer Gesellschafter	1.151	971
Pensionsrückstellungen	1.712	1.292
Sonstige Rückstellungen	5.800	5.722
Langfristige Verbindlichkeiten	8.290	6.954
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.602	8.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.734	3.770
<b>Gesamtkapital</b>	<b>50.860</b>	<b>46.802</b>

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein kleines, sehr erfolgreiches Unternehmen der Halbleiterelektronik. Der Einzelunternehmer will in Ruhestand gehen und findet keinen Nachfolger für die Leitung seines Unternehmens. In Verhandlungen wird man sich einig, dass die Electronic AG das Unternehmen übernimmt.

Für die Herstellung eines neuen Produktes der Halbleitertechnik stehen zwei Maschinentypen zur Auswahl.

	Typ 1	Typ 2
Nutzungsdauer in Jahren	10	10
Fixe Gesamtkosten in € (einschließlich Zins und Abschreibung)	18.000	30.000
Variable Kosten pro Stück in €	0,85	0,80
Maximale Kapazität in Stück	350.000	500.000

Es wird in der Anfangszeit mit einem Absatz von 280.000 Stück zu einem Verkaufspreis von je 0,95 € gerechnet. Zukünftig wird ein steigender Absatz erwartet.

Vergleichen Sie die beiden im Text erwähnten Rechtsformen anhand von fünf Kriterien!

Beschreiben Sie Gründe dafür, dass Unternehmer hin und wieder keine Nachfolger finden!

Stellen Sie mögliche Risiken und Chancen einer Firmenübernahme für die übernehmende Elektronik-AG dar!

Schätzen Sie die Entwicklung der AG anhand von vier Kennziffern ein!

Begründen Sie, wie sich Bilanzposten verändern könnten, wenn das Unternehmen von den Auswirkungen einer Wirtschaftskrise erfasst wird!

Beschreiben Sie, mit welchen Maßnahmen die AG gegensteuern könnte!

Begründen Sie, welcher Maschinentyp angeschafft werden sollte!

Beschreiben Sie, welche betriebswirtschaftliche Bedeutung folgende Kostenpunkte haben: Betriebsminimum, Betriebsoptimum, Nutzenschwelle und Nutzenmaximum!

30 BE
-------

*Bei der Bearbeitung der Aufgabe sind die Materialien mit einzubeziehen!*

## Aufgabe 2.1

Auf der Suche nach einer kleinen preisgünstigen Wohnung in Jena entdeckt Max (M) aus Erfurt am 10. September folgendes Inserat in einer Tageszeitung:

Vermiete 1-Raum-Wohnung mit Kochnische u. Dusche, 31 m<sup>2</sup> in Jena, Warmmiete 220 €; Kautions 400 €; Kontakt: ABC@xyz.de

Max (M) erkundigt sich sofort per E-Mail, ob die Wohnung noch zu haben sei. Die Rückmeldung des Eigentümers (E) kommt sofort. Er sei bereit, Max die Wohnung zu überlassen, wenn dieser die geforderte Kautions bei Vertragsabschluss bezahlt und eine Monatsmiete bis zum 01. Oktober überweist. Damit erklärt sich Max (M) einverstanden und vereinbart mit dem Eigentümer (E) für den nächsten Tag einen Besichtigungstermin.

Am Automaten im Bahnhof besorgt sich Max (M) ein Ticket und fährt mit dem Zug nach Jena. Auf dem Weg zur Wohnung findet Max (M) ein Kuvert, in welchem sich 500 € befinden. Hoch erfreut steckt er es in seine Hosentasche.

Die Freude wird etwas getrübt, als Max (M) bei der Wohnungsbegehung folgende Mängel feststellt: Schimmelbefall im Bad, die Dusche ist defekt und der Heizkörper im Wohnzimmer funktioniert nicht. Da ihm der Eigentümer (E) aber zusichert, dass die Mängel bis zum Einzug am 1. Oktober beseitigt sind, unterschreibt Max (M) den Vertrag. Die Kautionssumme, die Max zahlt, entnimmt er dem gefundenen Kuvert.

Am nächsten Tag vereinbart Max (M) mit seinem Nachbarn (N), dass dieser seinen Transporter gegen Bezahlung von 30 € für den Umzug zur Verfügung stellt.

Am 21. September beauftragt der Eigentümer (E) den Klempner (K) telefonisch mit allen notwendigen Arbeiten, die bis spätestens zum 30. September erledigt sein sollen. Bereits am nächsten Tag repariert ein Lehrling (L) die Dusche im Bad und entfernt den Schimmel. Aus Unachtsamkeit fällt dem Lehrling (L) bei der Reparatur ein Schraubenschlüssel auf den Boden, dadurch wird eine Fliese beschädigt.

Die Reparatur des Heizkörpers will der Klempner (K) am 29. September selbst ausführen, allerdings kann er diesen Termin wegen Überlastung nicht einhalten.

Am 1. Oktober erfährt Max (M) von seinem Nachbarn (N), dass der Umzug an diesem Tag nicht stattfinden kann, da der Transporter in der Nacht bei einem unverschuldeten Unfall beschädigt wurde.

**Sämtliche Antworten sind unter Angabe der entsprechenden Normen sorgfältig zu begründen!**

Beschreiben Sie den juristischen Begriff Willenserklärung, geben Sie einen Überblick über mögliche Formen und ordnen Sie Beispiele aus dem Text zu! Gehen Sie dabei auch auf die Annonce ein!

Stellen Sie alle abgeschlossenen Rechtsgeschäfte und vollzogenen Realakte dar und halten sie jeweils das juristische Ergebnis fest!

Prüfen Sie alle zivilrechtlichen Ansprüche zwischen den beteiligten Personen und untersuchen Sie die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Max (M)!

30 BE

## Aufgabe 2.2

Der Kunstliebhaber (K) aus Berlin kauft am 15. Mai beim Antiquitätenhändler (H) in Frankfurt eine Skulptur und ein Gemälde. Er zahlt 10 % des Kaufpreises an und vereinbart außerdem mit dem Antiquitätenhändler (H), dass das Gemälde gerahmt werden soll. Die Lieferung der Skulptur und des gerahmten Gemäldes sowie die Zahlung des Restbetrages sollen am 1. Juni erfolgen.

Am 1. Juni wartet der Kunstliebhaber (K) vergeblich auf seine Lieferung. Deshalb ruft er am 2. Juni beim Antiquitätenhändler (H) an und erfährt, dass der Transporter zur Auslieferung defekt und erst in drei Tagen wieder einsatzfähig ist. Der Kunstliebhaber (K) fordert daraufhin die Lieferung der Kunstgegenstände bis spätestens zum 6. Juni.

Beim Transport von Frankfurt nach Berlin am 6. Juni hält der Angestellte (A) des Antiquitätenhändlers (H) an einer Raststätte (R) an, um einen Cappuccino zu trinken. Während der Abwesenheit des Angestellten (A) bricht ein Dieb (D) den verschlossenen Transporter auf und entwendet die Skulptur. Somit kann der Angestellte (A) nur noch das Gemälde an den Kunstliebhaber (K) liefern.

Beim Auspacken des Bildes stellt der Kunstliebhaber (K) fest, dass das Bild nicht korrekt gerahmt wurde.

Weil die Skulptur nicht übergeben werden kann und der Rahmen des Bildes beschädigt ist, verweigert der Kunstliebhaber (K) die Restzahlung und die Abnahme des gerahmten Bildes. Der Antiquitätenhändler (H) besteht jedoch auf Bezahlung, weil er der Meinung ist, er habe den Diebstahl der Skulptur nicht zu vertreten.

**Sämtliche Antworten sind unter Angabe der entsprechenden Normen sorgfältig zu begründen!**

Stellen Sie alle abgeschlossenen Rechtsgeschäfte und vollzogenen Realakte dar und halten Sie jeweils das juristische Ergebnis fest!

Prüfen Sie mögliche Ansprüche der beteiligten Personen und beurteilen Sie die Meinung des Antiquitätenhändlers (H)!

Erläutern Sie, welche Möglichkeit das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) einem Verkäufer im Rahmen des Kaufrechts einräumt, um sich gegen das eingegangene Zahlungsrisiko abzusichern!

30 BE